

Amt / Abteilung

Kämmerei

Ausgegebene DS-Nr.

Bearbeiter

Amt für Forsten  
Alexandra Radlinger  
Ulrich Neumann  
Stadtkämmerei  
Rainer Fahrner

Vorlage an den

**Gemeinderat**

**öffentlich**

**07.11.2022**

.....

## **TOP Forstlicher Betriebsplan 2023 für den Stadtwald**

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der im **Betriebsplan** für das **Jahr 2023** vorgesehenen Nutzung von geschätzten **3.500 Fm** und den im Kulturplan vorgesehenen Maßnahmen **Anlage 1** wird zugestimmt.
2. Die im Bewirtschaftungsplan **Anlage 2** veranschlagten **Erträge** in Höhe von **249.000 €** und **Aufwendungen** in Höhe von **409.000 €** werden in den Haushaltsplanentwurf 2023 aufgenommen.

### **Beilagen:**

Anlage 1: Naturalplan 2023

Anlage 2: Forstlicher Betriebsplan 2023 – Haushaltplan 2023

### **Sachverhalt:**

Europaweit leidet der Wald weiterhin enorm unter den Folgen der Trockenjahre 2018 – 2020 sowie 2022. Obwohl das Jahr 2021 niederschlagsreicher als die vorangegangene 3 Jahre war, hat sich die grundsätzliche Situation in den Wäldern 2021 nicht deutlich verändert. Durch den sehr niederschlagsarmen Sommer 2022 hat die Vitalität der Wälder weiter abgenommen. Die Folgen werden erst in den nächsten Jahren sichtbar werden.

Waren 2018 bis zum Frühjahr 2019 fast ausschließlich Nadelbäume - und hier in erster Linie die Fichte - durch Borkenkäferfraß und Dürre stark geschädigt, so treten seit dem Frühjahr 2019 landes- und bundesweit Schäden an nahezu allen Baumarten auf. Insbesondere der Zustand der älteren Buchen hat sich Jahren 2020 bis 2022 drastisch verschlechtert.

Das Ausmaß der Waldschäden im Landkreis Böblingen ist bisher in der Summe - im Vergleich zu anderen Gegenden Baden-Württembergs und bundesweit - immer noch relativ gering. Dies gilt sowohl im Hinblick auf die Schadholzmenge als auch im Hinblick auf „Flächenschäden“. Trotzdem leidet auch im Landkreis Böblingen der Wald unter der anhaltenden Trockenheit. Dabei ist festzustellen, dass dies im nördlichen Teil des Landkreises, wie bereits in den zurückliegenden Jahren, deutlich stärker zutrifft, als im südlichen.

Der Stadtwald Rutesheim zählt leider mit zu den am stärksten betroffenen Wäldern im Landkreis Böblingen. Größte Sorgen bereitet der Gesundheitszustand der Buche. Sie leidet extrem unter der Trockenheit. Der Anteil absterbender bzw. abgestorbener Kronen und ganzer Bäume hat seit 2020 bis heute stetig zugenommen. Erfreulicherweise sind die Schäden an Fichten und Tannen aufgrund Trockenheit und Käferbefall aktuell rückläufig.

Die weitere Entwicklung des Zustandes der Wälder wird maßgeblich von der Witterung abhängen. Erfahrungen aus früheren Trocken- und Hitzeperioden zeigen, dass Folgeschäden oft erst mit zeitlicher Verzögerung auftreten. Daher ist zu befürchten, dass die Trockenheit der letzten Jahre, mit Ausnahme des Jahres 2021, das Handeln im Wald auch in den kommenden Jahren vorgeben werden. Von einer „normalen“ Waldbewirtschaftung ist daher auch in 2023 im Rutesheimer Wald leider nicht auszugehen.

## 1. Nutzungs- und Kulturplan

### Rückblick Forstwirtschaftsjahr 2022:

#### a) Nutzungsplan

Die vom Gemeinderat im Jahr 2017 beschlossene periodische Betriebsplanung sieht im Rutesheimer Wald einen jährlichen Einschlag von 3.900 Efm vor. Seit 2020 wurde angesichts des Gesundheitszustandes des Waldes ein reduzierter Holzeinschlag in Höhe von geschätzten 3.500 Efm vorgeschlagen, der in den Folgejahren beibehalten wurde.

Seit Ausgang des Winters 2017/2018 prägt die Aufarbeitung sogenannter „zufälliger“ Nutzungen (darunter fallen Käferholz, Sturmholz, absterbende Bäume infolge Trockenschäden; Pilzbefall) das Arbeitsgeschehen im Rutesheimer Wald, kurz unterbrochen vom normalen Laubholzeinschlag im Winter 2018/2019. Ein Ende ist derzeit nicht in Sicht.

Bis Ende Oktober 2022 wurden im Rutesheimer Stadtwald rund 2.000 Efm Holz aufgearbeitet, zu 100% als sogenannte „zufällige“ Nutzungen.

Mit einer Menge von ca. 1.500 Efm (75% der Gesamtmenge) nimmt hierbei die Buche den allergrößten Anteil ein. Dabei handelt es sich um geschädigte Buchen, die aus Arbeits- Sicherheits- und Verkehrssicherungsgründen v.a. entlang von Straßen, Parkplätzen und Erholungseinrichtungen etc. gefällt wurden.

Der Anfall an Schadholz bei der Fichte beläuft sich auf ca. 400 Efm, das der Weißtanne auf 100 Efm.

Der Holzanfall wird bis Ende des Jahres nochmals steigen. Weil die Schadhölzer sehr verstreut im gesamten Wald verteilt sind, erwiesen sich die laufenden Kontrollen auf Neubefall sowie die Aufarbeitung, das Rücken und das Beseitigen des Kronenmaterials als sehr zeit- und kostenintensiv. Seit über vier Jahren sind die Rutesheimer Forstwirte mit der Aufarbeitung von zufälligen Nutzungen beschäftigt und dadurch enorm belastet.

Neben der Schadholzaufarbeitung wurden auch Arbeiten in anderen ausgleichenden Tätigkeitsfeldern verrichtet. So wurden wie in den letzten Jahren zahlreiche Bäume gepflanzt, um aktiven Klimaschutz durch Speicherung von CO<sub>2</sub> in den Bäumen zu leisten. Hinzu kommen die Reparatur und der Bau von Erholungseinrichtungen (Neubau Dachshütte; Reparatur sowie ständige Kontrolle von Stationen des Waldsportpfades, Bau von Bänken, ...). Gerade angesichts der deutlich gestiegenen Zahl an Erholungssuchenden im Wald ist dies von großer Bedeutung.

#### b) Kulturplan

In 2022 wurden bis Ende Oktober insg. 14.950 Jungbäume auf der Ausgleichsfläche Kuhstelle gepflanzt:

- 8.275 Traubeneichen
- je 525 Hainbuchen und Winterlinden
- 1.000 Roterlen
- je 675 Wildkirschen, Bergahorne und Baumhasel
- je 250 Spitzahorne, Elsbeeren und Walnüsse
- 500 Flaumeichen
- 200 Feldahorne
- 350 Speierlinge
- je 200 Wildäpfel und –birnen
- 400 verschiedenen Straucharten.

Trotz manueller Bewässerung auch der Freiwilligen Feuerwehr Rutesheim sind aufgrund des extrem trockenen Sommers 2022 etliche Jungpflanzen ausgefallen, die im nächsten Jahr ergänzt werden müssen.

### c) Zwischenrevision der Forsteinrichtung

In 2022 wurde turnusgemäß durch das Regierungspräsidium Freiburg der Erfüllungsstand des Forsteinrichtungswerkes, die sogenannte Zwischenrevision, durchgeführt. In diesem Verfahren wird zur Halbzeit des Zehnjahresplans Bilanz gezogen. Im Rahmen einer örtlichen Begehung am 6.9.2022 wurde mit einem Mitarbeiter des zuständigen Regierungspräsidiums Freiburg intensiv die Situation des Stadtwaldes Rutesheim und die weitere Bewirtschaftung kurz- und mittelfristig diskutiert. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch einen Waldbegang zu relevanten Themenbereichen. Der in der Forsteinrichtung festgelegte Hiebssatz wird mit geringfügiger Veränderung fortgeführt. Die ausführliche schriftliche Auswertung geht der Stadtverwaltung noch dieses Jahr zu.

## 2. Betriebsplan

### Ausblick Forstwirtschaftsjahr 2023:

Der Gesundheitszustand des Rutesheimer Waldes bereitet weiterhin große Sorgen. Das forstwirtschaftliche Handeln in 2023 wird daher weiterhin vom Zustand des Waldes und damit maßgeblich von der Witterung und den Folgeschäden des Klimawandels abhängen. Alle Anstrengungen sind darauf ausgerichtet, den Rutesheimer Wald schrittweise zu einem klimaresilienten Wald weiterzuentwickeln bzw. umzubauen.

***Sämtliche vorgeschlagenen Maßnahmen stehen unter dem Leitsatz***

***„so wenig wie möglich und nur so viel wie notwendig“.***

### a) Nutzungsplan

In 2023 werden nach heutiger Einschätzung ca. 3.500 Efm aufgearbeitet, davon geschätzt 1.500 Efm Nadelholz und 2.000 Efm Laubholz.

Beim **Nadelholz** ist - trotz des in den letzten beiden Jahren zurückgegangenen Anfalls an Fichten- und Tannenkäferholz - im Rutesheimer Wald kein regulärer Einschlag geplant. Der Anfall des Schadholzes im Nadelholz ist - wie in 2021 gesehen - deutlich von der Witterung und damit von Niederschlag und Temperatur abhängig. Bei einer durchschnittlichen Niederschlagsverteilung und keine Hitzeextreme kann der Schadholzanfall, auf deutlich niedrigeren Niveau als noch in den Jahren 2018-2020 stagnieren. Der Fokus wird weiter auf die zügige Aufarbeitung der vom Käfer befallenen Bäume gelegt, um einer weiteren Massenvermehrung entgegen zu wirken. Wie beim Waldbegang vorgestellt, wird in den durch Schadholzanfall bereits stark

aufgelichteten Fichtenaltbeständen südlich der Autobahn schrittweise ein aktiver Umbau in stabile Laubmischwälder begonnen.

Beim **Laubholz** liegt der Fokus weiterhin auf der Aufarbeitung von stark in den Kronen geschädigter Buchen, insbesondere entlang von Straßen, Erholungseinrichtungen und Parkplätzen, um den Anforderungen an Verkehrssicherheit und Arbeitssicherheit gerecht zu werden. Auch hier ist in Rutesheim kein regulärer Einschlag geplant. Abgestorbene Buchenalthölzer, v.a. im Distrikt Rauher Wald, von denen keine Verkehrsgefährdung ausgeht, bleiben stehen und werden bis zum natürlichen Zusammenbruch sich selbst überlassen.

Die Brennholznachfrage hat extrem zugenommen. Den Brennholzbedarf der örtlichen Bevölkerung sicherzustellen wird aufgrund der Auswirkungen des Ukrainekrieges und der damit verbundenen Energiekrise eine große Herausforderung.

## b) Kulturplan

Insbesondere in den Buchenwäldern verjüngt sich auf großen Teilen im Stadtwald Rutesheim der Wald selbst. Die neue Waldgeneration wächst bereits unter den alten Bäumen durch Keimung von abgeworfenen Samen nach (sogenannte Naturverjüngung). Dort, wo sich keine Naturverjüngung einstellt oder gezielt eine andere Baumart nachwachsen soll, wird gepflanzt.

In 2023 liegt der Schwerpunkt der Pflanzung auf der Ausgleichsfläche Kuhstelle. Hier müssen die aufgrund der Trockenheit in 2022 trotz Bewässerung abgestorbenen Pflanzen nachgepflanzt werden. Hierfür sind 2.500 Pflanzen eingeplant.

Zusätzlich sind für Neuanpflanzungen 1.500 Laubbäumen (Eiche, Hainbuche, Elsbeere, Mehlbeere, Nuss, Esskastanie) auf insgesamt 0,5 ha vorgesehen.

Kultursicherungsarbeiten (v.a. Ausmähen) sind auf 8 ha vorgesehen.

## c) Bewirtschaftungsplan – Haushaltsplan 2023

Die **Aufwendungen** für die Bewirtschaftung des Stadtwaldes 2023 betragen voraussichtlich **409.000 €**. Diesen Aufwendungen stehen erwartete **Erträge** von **249.000 €** gegenüber. Die detaillierte Aufschlüsselung der Einnahmen und Ausgaben ist der **Anlage 2** zu entnehmen.

Im Investitionsprogramm des Haushaltsplanes für 2023 ist die Ersatzbeschaffung eines Schlegelmulchgerätes für das Freihalten der Pflanzflächen, ein Akku-Freischneider und fernbedienbare Fällkeile eingeplant.

## Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Durch die Waldpflege und die Pflanzung von Bäumen wird aktiver Klimaschutz durch Speicherung von CO<sub>2</sub> in den Bäumen geleistet. Außerdem wird durch die Bereitstellung von Holz die Substitution von emissionsstarken Baustoffen wie Beton oder Stahl durch den klimaneutralen Baustoff Holz die CO<sub>2</sub>-Reduktion weiter vorangetrieben. Die Auswirkungen auf den Klimaschutz sind daher sehr positiv zu bewerten.

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	Ja	<b>Haushaltsmittel:</b>	ausreichend
<b>Produktsachkonto:</b>	Produkt	Sachkonto	Maßnahme
(mehrere Produkte und Konten untereinander angeben)	55.10.0000	xxxx xxxx	xxx